

# Einbringung des Entwurfs der Haushaltssatzung 2015 in der Sitzung des Rates der Gemeinde Ostbevern am 16.12.2014 durch Bürgermeister Wolfgang Annen

---

Sehr geehrte Damen und Herren,

in den vergangenen Jahren wurde immer wieder viel über die schlechte Haushaltssituation der öffentlichen Haushalte gesprochen. Die Situation hat sich trotz hoher Einnahmen durch Steuern und der guten Konjunktur der letzten Jahre weiter verschlechtert.

Lediglich im Bundeshaushalt kann im Jahr 2015 von einer schwarzen Null gesprochen werden. Das Land Nordrhein-Westfalen ist noch weit von einer solchen Entwicklung entfernt und die Kommunen als letztes Glied in der Kette müssen viele Aufgaben von Bund und Land stemmen, doch von Konnexität weit gefehlt.

Mittlerweile reden wir von einer konjunkturellen Abkühlung. Der Städte- und Gemeindebund stellt ebenfalls fest, dass sich die Aussichten für die Kommunalfinanzen verschlechtert haben. Ursache für diese Verschlechterungen sind wieder einmal die Ausgaben für soziale Leistungen. Diese sind erneut stärker gestiegen als erwartet.

Im Jahr 2014 werden bundesweit 47 Milliarden Euro Sozialausgaben erwartet und bis 2017 ein Anstieg auf mehr als 54 Milliarden Euro.

Besonders als Folge der hohen Sozialleistungen sind wir nicht in der Lage, einen ausgeglichenen Haushalt vorzulegen.

Dies führt unweigerlich zu immer größeren Restriktionen durch die Aufsichtsbehörde, die dazu führen könnten, unsere freiwilligen Leistungen immer weiter einzuschränken.

Die Dauerfrage nach dem Inhalt und Kern der kommunalen Selbstverwaltung wird seitens der Bundes- oder Landesebene nur unzulänglich berücksichtigt, wenn man regelmäßig die stärkere Beteiligung der Bürgerschaft fordert, diese aber vor Ort nicht in die Lage versetzt, sich beiden freiwilligen Leistungen gestaltend einzubringen. Es ist wenig motivierend, wenn von oben neue Aufgaben übertragen und die Standards vorgegeben werden, die Mittel hierfür aber nicht bereitgestellt werden.

Die Bürgermeister im Kreis Warendorf haben dieses Jahr sehr deutlich in einem Brief an den Landrat dargestellt, dass eine Aufgabenkritik in allen Ebenen stattfinden muss, damit die Kosten gesenkt werden und die Kreisumlage nicht ohne Grenzen steigt.

# Einbringung des Entwurfs der Haushaltssatzung 2015 in der Sitzung des Rates der Gemeinde Ostbevern am 16.12.2014 durch Bürgermeister Wolfgang Annen

---

Erst nach diesem eindringlichen Brief, der sich gegen eine dauernde Verlagerung von Steuermitteln von den Städten und Gemeinden zum Kreis und zum Landschaftsverband wendet, wurde auf vielen politischen Ebenen kritisch diskutiert. Jedoch könnte nun der Eindruck entstehen, geben wir nach, senken wir unsere Umlageerhöhung und dann haben wir wieder Ruhe.

So darf es aber nicht sein, es muss nun weiter überlegt werden, wie Aufgaben effizienter gestaltet werden und wo auf der Ausgabenseite auch beim Kreis und den weiteren Ebenen eingespart werden kann. Denn der fortführende Anstieg der Umlage von noch 36 % in 2014 nun auf 37,2 % in 2015 ist für die Zukunft nicht leistbar.

Für Ostbevern bedeutet dies Mehraufwendungen von 272.000 € auf nunmehr zusammen mit der Jugendamtsumlage auf 5,8 Millionen € !!!

Für die Zukunft sollte angedacht werden, dass eine Deckelung des Betrages mit einer Indexsteigerung vorgesehen wird, so dass eine Umlage für die Gemeinde planbarer wird und wir nicht alljährlich mit den Hiobsbotschaften vom Kreis leben müssen. Dies wäre sicherlich auch im Sinne einer finanziellen zukunftsfähigen Leistungsfähigkeit der Gemeinde und keine Umverteilungspolitik zugunsten des Kreises, des Landschaftsverbandes und des Landes. „Wer bestellt, muss auch zahlen !!!“

Aber auch wir müssen uns einer deutlichen Kritik unterziehen und dürfen die Standards nicht ins Unleistbare oder Kreditfinanzierte ausufern lassen. In den vergangenen Jahren, habe ich festgestellt, wurde erheblich Eigenkapital verzehrt.

In den Jahren 2007 und 2008 konnten noch finanzielle Mittel der Allgemeinen Rücklage zugeführt werden. Ab 2009, mit Ausnahme von 2012, sind nur noch Fehlbeträge festzustellen.

So hatte die Gemeinde Ende 2008 noch 51,6 Mio. € Eigenkapital, Ende 2015 werden es noch 35,5 Mio. € sein, nach derzeitiger Planung werden zum Ende des Jahres 2018 noch 30,7 Mio. € Eigenkapital vorhanden sein. Dies ist ein Eigenkapitalverzehr von 40 % innerhalb von 10 Jahren! Die Pro-Kopf-Verschuldung am 31.12.2014 liegt bei 435 €/Einwohner.

Ostbevern hat in 2015 Einnahmen von 19,6 Mio. € und Ausgaben von 21,4 Mio. €. Somit haben wir einen Fehlbetrag von 1,796 Mio. €.

# Einbringung des Entwurfs der Haushaltssatzung 2015 in der Sitzung des Rates der Gemeinde Ostbevern am 16.12.2014 durch Bürgermeister Wolfgang Annen

---

Damit die Gemeinde kein Haushaltssicherungskonzept aufstellen muss, wurden im Vorhinein zur Einbringung dieses Haushaltes erhebliche Anstrengungen für Einsparungen bei Aufwendungen vollzogen. Viele Maßnahmen zu Instandsetzungen in den unterschiedlichsten Bereichen können nicht durchgeführt werden.

Auch im Personalbereich wurden Einsparungen vorgenommen. Zwei Mitarbeiter sind 2014 altersbedingt aus dem Dienst ausgeschieden. Die beiden Stellen hatten einen Umfang von rund 80 Arbeitsstunden, davon werden zukünftig nur noch 13 Stunden ersetzt. Ein Mitarbeiter ist seit längerer Zeit erkrankt. Damit der Ausfall ein wenig kompensiert werden kann, ist eine Mitarbeiterin mit einem Zeitvertrag beschäftigt worden. Durch den Wegfall der o. g. Stunden, wird ab Januar 2015 die Verwaltung zukünftig Mittwochnachmittags für die Bürgerinnen und Bürger geschlossen bleiben müssen.

Die Gemeinde Ostbevern war bisher personell schon sehr schmal aufgestellt und fährt augenblicklich mit einem Personaleinsatz, der absolut an der Grenze des machbaren ist. Projekte können nicht mehr nur von der Verwaltung betreut werden, weil wir entsprechendes Personal nicht stellen können.

Der Haushalt wird mit einem Eigenkapitalverzehr von 4,82 % eingebracht. Die Gemeinde hat somit lediglich einen Spielraum von ca. 67.000 € bis zur pflichtigen Aufstellung eines Haushaltssicherungskonzeptes. Dieser Spielraum kann durch wenige negative Änderungen bei den Einnahmen in die Haushaltssicherung führen. Es gilt ein strenges Diktat in 2015 einzuhalten.

Damit dieser Haushaltsentwurf erst so geschaffen werden konnte, sind die Steuersätze im Bereich

- Grundsteuer A von 209 auf (fiktiv 213) 218 (9 Punkte),
- Grundsteuer B von 413 auf (fiktiv 423) 433 (20 Punkte),
- Gewerbesteuer von 411 auf (fiktiv 415) 425 (14 Punkte),
- Hundesteuer von 54 € auf 66 €/pro Jahr
- Marktgebühren für den Wochenmarkt von 10 € auf 12,50 €

erhöht worden. Durch diese Hebungen können 179.700 € Mehreinnahmen generiert werden.

# Einbringung des Entwurfs der Haushaltssatzung 2015 in der Sitzung des Rates der Gemeinde Ostbevern am 16.12.2014 durch Bürgermeister Wolfgang Annen

---

Die Grundsteuer A würde sich für Ackerland mit einer Fläche von z. B. 29.569 qm bei einem neuen Hebesatz von 218 % (derzeit 209 % / ca. 19 €) um jährlich 0,85 € erhöhen.

Für ein Einfamilienhaus (Baujahr 1995, Größe 565 qm, Baugebiet Lehmbruck) bei einem neuen Hebesatz der Grundsteuer B von 433 % (derzeit 413 % / ca. 280 €), wird sich die Steuer um jährlich 13,69 € erhöhen.

Die Gewerbesteuer würde sich für ein mittelständiges Unternehmen (derzeit zu zahlende Gewerbesteuer ca. 14.700 €) bei einem neuen Hebesatz von 425 % (derzeit 411 %), um jährlich ca. 500 € erhöhen.

Die Verwaltung hat dem Gemeinderat mit diesem Haushaltsplanentwurf auch eine Haushaltskonsolidierungsliste vorgelegt, mit diesen weiteren Einsparungsvorschlägen besteht die Möglichkeit, den Fehlbetrag zu senken.

Gegenüber der ursprünglichen Finanzplanung sinkt in 2015 der Anteil der Einkommenssteuer um 63.000 €, der Anteil der Umsatzsteuer steigt um 47.000 € und die Schlüsselzuweisungen steigen um 116.000 € auf 2,263 Mio. €.

Die Personalaufwendungen steigen um 51.000 € (beinhaltet Tariferhöhungen und Gehaltserhöhungen gemäß zu erwartender Steigerungen), die Sozialleistungen steigen um 331.000 € auf ca. 500.000 €.

Die Einnahmen aus der Gewerbesteuer liegen bei ca. 3,5 Mio. € bei einem Hebesatz von 425 v. H. und erwarteten Nachveranlagungen aus den Vorjahren. Jedoch ist bei dieser Summe zu bedenken, dass die geplanten Gewerbesteuererinnahmen immer mit Risiken behaftet sind. Die Schwankungen in diesem Bereich sind durch entsprechende steuerliche Einsparmöglichkeiten der Unternehmen enorm.

Die Gemeinde erhält aus Landesmitteln:

- 164.000 € für Ganztagsgrundschulen
- 27.000 € für Mittagessen aus dem Programm Bildung und Teilhabe
- 7.000 € für das eea-Projekt
- 28.000 € für die Breitbandversorgung
- 19.000 € für schulische Inklusion
- 85.000 € für Asylbewerber (hier stehen Ausgaben von ca. 400.000 €) entgegen.

# Einbringung des Entwurfs der Haushaltssatzung 2015 in der Sitzung des Rates der Gemeinde Ostbevern am 16.12.2014 durch Bürgermeister Wolfgang Annen

---

Die Liquiditätsentwicklung im Finanzplanungszeitraum, welche eine Verschlechterung von ca. 6,7 Mio. € bis Ende 2018 ausweist, ist geprägt durch das strukturelle Problem bei den laufenden Ein- und Auszahlungen.

Im Laufe des Jahres 2015 werden eventuell Kassenkredite in Höhe von bis zu 5 Mio. € benötigt.

Trotz der angespannten Haushaltsslage müssen wir versuchen die Gemeinde auch weiterhin zukunftsfähig zu gestalten. Bei dieser Gestaltung sind Kooperationen mit privaten Unternehmen denkbar.

Folgende Maßnahmen sind in den kommenden Jahren angedacht und vorgesehen:

- Ausbau Baugebiet Grevener Damm mit über 100 Grundstücken
- Bau oder Miete einer Unterkunft für Asylbegehrende
- Ausbau Michael-Keller-Weg
- Ausbau der Wischhausstraße
- Ausbau Gewerbegebiet West
- Umgestaltung und Ausbau der Hauptstraße
- Umsetzung KWK-Modellkommune
- Machbarkeitsstudie und eventueller Bau zum barrierefreien Bahnhof Brock
- Umwandlung der Verbundschule in eine Sekundarschule zu einem günstigen Zeitpunkt, nicht erst 2019/2020
- Akquirieren von weiteren Unternehmen für Ostbevern
- Betreuung und Kontaktpflege zu den bereits ansässigen Unternehmungen weiterhin vertiefen
- Neuausrichtung der Sammlung historischer Waschgeräte in ein Museum, eventuell mit neuem Standort
- Planung eines neuen Geschäftsstandortes am jetzigen Standort der Verwaltung und gleichzeitig Integration eines neuen Verwaltungsbereiches
- Glasfaserausbau, eventuell auch mit einer noch zu gründenden eigenen Gesellschaft
- Weitere Ausbau der Mobilnetzstandorte
- Sicherstellung von medizinischer Versorgung auch im fachärztlichen Bereich
- Bewerbung als LEADER-Gemeinde zur Förderung der ländlichen Region

# Einbringung des Entwurfs der Haushaltssatzung 2015 in der Sitzung des Rates der Gemeinde Ostbevern am 16.12.2014 durch Bürgermeister Wolfgang Annen

---

- Beschaffung von neuen Feuerwehrfahrzeugen als Ersatz und Neubeschaffung von Wassertransportfahrzeugen, damit die Löschwasserversorgung im gesamten Gemeindegebiet sichergestellt ist
- Bau eines neuen Feuerwehrgerätehauses und Fahrzeughallen gemeinsam mit dem Malteser Hilfsdienst in Brock
- Umwandlung von zwei Feuerwehrfahrzeugen (Mannschaftstransportwagen), einem Fahrzeug des Bauhofes und einem Fahrzeug der Verwaltung im Rahmen eines Bundesprogramms in neue Hybridfahrzeuge und Neubeschaffung eines E-Fahrzeuges.

Für die Zukunft gilt es, sehr umsichtig die Gemeindefinanzen zu gestalten, so dass wir zukünftig den Eigenkapitalverzehr senken, bestenfalls Jahresüberschüsse erzielen und wieder finanzielle Mittel der allgemeinen Rücklage zuführen können. Weiterhin sind alle Aufwendungen zu prüfen und möglichst zu senken, so dass der Handlungsspielraum wieder größer wird.

Ich danke allen Bürgerinnen und Bürgern, die sich ehrenamtlich engagieren, denn ohne dieses Engagement wäre die Haushaltssituation der Gemeinde noch prekärer als sie ohnehin schon ist. Vielmehr unser Gemeinwohl wäre in Gefahr.

Dank an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unserer Verwaltung, die unter schwierigen finanziellen Bedingungen der Gemeinde, wie auch unter schwierigen räumlichen Gegebenheiten arbeiten.

Ihnen allen danke ich ganz herzlich für die gute, gemeinsame und vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien ein frohes Weihnachtsfest und ein Jahr 2015 mit Gesundheit, Zufriedenheit und Erfolg.